

zunächst an die Schultafel, oder auf dieselbe auch die erste Buchstabier-Tabelle, die ihr euch nach dem hier ange-schlossenen Muster in einem großen Formate verfertigen sollet. Diese Tabelle ist mit dem Abc-Täfelchen Nr. I. bis auf die zusammen gesetzten Mitlaute gleich, um die Übung desselben gehörig fortsetzen zu können; hat aber vor der vorgeschriebenen, im großen Formate abgedruckten Buch-stabier-Tabelle mit großen und kleinen deutschen Druck-buchstaben den Vorzug, daß 1. keine großen Buchstaben vorkommen, welche die Anfänger in der Buchstabenkennt-niß noch nicht brauchen; 2. daß die gedoppelten Selbstlaute, die zusammen gesetzten Mitlaute einerley und verschiedener Art vorkommen; 3. daß sie Gelegenheit gibt, die Kin-der in der Benennung derselben fortwährend zu üben.

Zeiget nun auf der einen oder andern Buchstabier-Tabelle das i, und lasset es beachten, mit dem an der Tafel geschriebenen, und mit dem im Täfelchen schon ge-fundenen i vergleichen, und aussprechen. So drückt sich die Gestalt und Benennung der Buchstaben der Vorstel-lungskraft und dem Gedächtnisse tief ein.

11) Wie ihr es mit dem ersten Buchstaben gemacht habet; so machet es mit dem 2. 3. und mit allen übrige-n.

12) Es kommt auf die Zahl der Abc-Schüler, auf ihre Geisteskräfte, und auf die übrigen in der Classe be-findlichen Kinder, die bereits buchstabieren oder lesen, an, ob man, wenn der 1. Buchstab beygebracht ist, sogleich zu dem 2. oder 3. überzugehen habe. Denn der Unterricht ist überhaupt so einzutheilen, daß alle Kinder der Classe verhältnißmäßig zu ihrer Anzahl und dem zu erlernenden Gegenstände daran Theil nehmen. Nie ist es rätzlich, mehr als 2 oder 3 Buchstaben auf ein Mal bezubrin-gen, und nie dürfet ihr einen neuen Buchstaben beybrin-gen, bis nicht der vorhergehende wohl gemerkt werden